

Schulschlussgottesdienst 2023 - Grundschule

Thema: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“

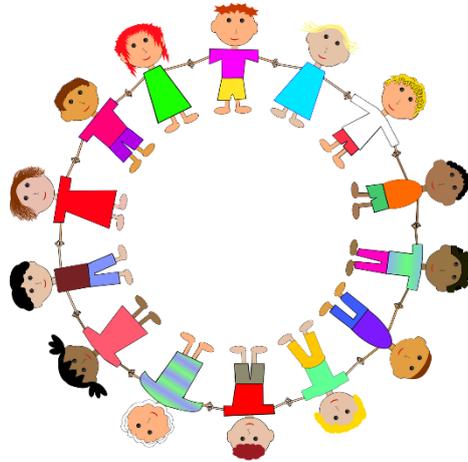


Bild Pixabay

Phase	Inhalt	Material
Ankommen und Lied	Instrumentalmusik abspielen „Gottes Liebe ist so wunderbar“	Lautsprecherbox
Begrüßung	<p>Liebe Kinder und liebe Kolleginnen und Kollegen, das Schuljahr ist nun fast zu Ende und gemeinsam können wir es heute, wie in Gottes Hände legen. Wir schauen mit Gott zusammen zurück auf all das, was wir gemeinsam erlebt haben und danken ihm. Wir schauen auch auf das, was vor uns liegt. Die Viertklässler verabschieden wir heute, denn sie dürfen im nächsten Schuljahr auf eine neue Schule gehen und für ihre Zukunft bitten wir heute ganz besonders um Gottes guten Segen.</p> <p>Das Bild der Menschenkette, welches du hier vorne siehst, soll dich daran erinnern, dass Gott immer mit dabei ist, egal wo wir hingehen – wir werden immer mit ihm, aber auch untereinander verbunden sein.</p> <p>Ich lade dich nun am Anfang unseres Gottesdienstes dazu ein, im Gebet dein Herz für Jesus zu öffnen.</p>	Plakat Menschenkette vor dem Altar groß und gut sichtbar aufgestellt
Kyrie	<p>Manchmal fühle ich mich einsam. Du, Herr Jesus bist immer mit mir verbunden. KV: Herr, erbarme dich.</p> <p>Manchmal bin ich erschöpft und denke, dass ich alles allein schaffen muss. Du, Herr Jesus, willst uns deine Kraft schenken. KV: Christus, erbarme dich.</p> <p>Manchmal bin ich ohne Hoffnung und habe Angst. Du, Herr Jesus, willst uns neuen Mut schenken. KV: Herr, erbarme dich.</p>	

Gebet	Jesus, du bist immer für uns da. Auch in diesem Schuljahr haben wir deine Nähe gespürt. Wir sind eine Schulgemeinschaft und somit nie allein. Lass uns immer wieder nach deinem Vorbild füreinander da sein und begleite du uns dabei. Amen	
Lied	„Wo zwei oder drei“	
Rückblick „Danke“	<p>Wo zwei oder drei in Gottes Namen versammelt sind, da ist er da. Ja Gott ist mit uns verbunden, weil wir auch untereinander und in seinem Namen verbunden sind. Wenn wir uns hier zum Gottesdienst versammeln, dann wünschen wir uns in der Nähe Gottes zu sein. Und diese Verbindungen spüren wir am besten, wenn wir zusammenhalten, füreinander da sind und schöne Erlebnisse teilen. Viele Dinge klappen besser, wenn wir sie gemeinsam mit jemanden machen. Heute wollen wir dankbar zurückblicken auf das, was uns miteinander verbindet, was wir zusammen erlebt haben.</p> <p><i>Nach jedem Satz wird eine kleine Bildkarte/ ein Foto zum großen Plakat der Menschenkette geklebt</i></p> <p>Danke für den Ausflug zum Bauernhof. Danke für die Schullandheimfahrt. Danke für unser Sportfest. Danke für den Vorlesewettbewerb. Danke für die Weihnachtsfeier in der Turnhalle. Danke für den Müllsammeltag. Danke, dass ich in der neuen Klasse so gute Freunde gefunden habe. Danke für meine Lehrerinnen und Lehrer. Danke für die AG ...</p> <p>Wenn wir so gemeinsam unterwegs sind, dann macht uns das stark und mutig. Singen wir unser nächstes Lied.</p>	Plakat „Menschenkette“ + kleine Bildkarten oder Fotos passend zu den Erlebnissen und Erfahrungen
Lied	„Kinderutmachlied“	
Bibelstelle mit Standbildern + Kurzpredigt	<p>Einleitende Gedanken zum Erzählen mit Standbildern:</p> <p><i>Kinder für die Standbilder begeben sich auf ihre Plätze (im Altarraum oder im Gang – gerne auch mehrere Gruppen bilden, die das gleiche Standbild ausführen, damit alle die Standbilder gut sehen können)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Nach der Auferstehung Jesu, was wir an Ostern gefeiert haben, fuhr Jesus 40 Tage später in den Himmel auf – die Jünger vermissten Jesus sehr <p>Standbild: <i>Kinder hocken am Boden und schauen traurig, stützen den Kopf seitlich ab</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Jesus erzählte seinen Jüngern, dass eine Kraft kommen wird - Die Jünger wussten nicht genau, was Jesus damit meinte und wie es weiter gehen soll <p>Standbild: <i>Kinder hocken weiterhin am Boden und schauen fragend in den Himmel und schauen verwundert</i></p>	

	<ul style="list-style-type: none"> - Sie hatten auch Angst vor der großen Aufgabe, die Jesus ihnen übertragen hatte – sie sollten von Jesus erzählen, von Gottes großer Liebe und dass die Menschen keine Angst mehr haben müssen <p>Standbild: <i>Kinder hocken weiterhin am Boden und zeigen ein ängstliches Gesicht, verschränken die Arme und schütteln den Kopf</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie vermissten Jesus und waren traurig, doch die Worte Jesu erfüllten sich 10 Tage später... <p>Das Pfingstereignis Apg 2,1-12</p> <p>Standbild am Ende der Bibelgeschichte: <i>Kinder stehen auf, lächeln und reißen die Arme vor Freude in die Luft und gehen zurück in die Bank/ auf ihren Platz</i></p> <p>Gedanken für die Kurzpredigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Jünger waren zusammen und haben gebetet (haben sich also im Namen Gottes versammelt – so wie wir heute auch) - Ein Getöse, ein Brausen und Feuerzungen kamen herab (Gottes Kraft, der Heilige Geist ist mächtig – hat sie vielleicht so auch aus ihrer Trauer wie wachgerüttelt) - Diese Kraft, der Heilige Geist hat ihr Herz berührt – sie waren wieder voller Hoffnung und Mut - Sie redeten in fremden Sprachen und verstanden sich alle untereinander – vielleicht wie eine Herzenssprache, die jeder versteht - So erzählten sie ermutigt von den großen Taten Gottes - Ihre Begeisterung für Gott hat viele angesteckt und so wurde ihre Gemeinschaft immer größer - Der Heilige Geist wirkt auch heute noch – auch hier in unserer Schulgemeinschaft können wir ihn spüren und in ihn in unserer Gemeinschaft entdecken 	
<p>Fürbitten</p>	<p>Fürbittruf: „Mit dir sind wir verbunden“</p> <p>Guter Gott, mit dir sind wir verbunden und nie allein. Voll Vertrauen und Hoffnung bringen wir dir unsere Bitten.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Für alle, die sich einsam oder traurig fühlen. <p>Mit dir sind wir verbunden</p> <ol style="list-style-type: none"> 2. Für alle, die ängstlich sind. <p>Mit dir sind wir verbunden</p> <ol style="list-style-type: none"> 3. Für alle, die Streit haben. <p>Mit dir sind wir verbunden</p> <ol style="list-style-type: none"> 4. Für alle, die Fehler gemacht haben. <p>Mit dir sind wir verbunden</p> <ol style="list-style-type: none"> 5. Für alle, die krank sind. <p>Mit dir sind wir verbunden</p> <ol style="list-style-type: none"> 6. Für alle, die kein Zuhause haben. 	

<p>Vaterunser</p>	<p>Mit dir sind wir verbunden</p> <p>7. Für alle, die im Krieg sind.</p> <p>Mit dir sind wir verbunden</p> <p>8. Für den Frieden auf der ganzen Welt.</p> <p>Mit dir sind wir verbunden</p> <p>Guter Gott, danke, dass du unsere Gebete hörst und wir im Gebet immer mit dir verbunden sein können.</p> <p>In dem Gebet, welches Jesus bereits mit seinen Jüngern gebetet hat, wollen nun auch wir als Schulgemeinschaft zu dir beten.</p> <p>Vaterunser gemeinsam beten (evtl. mit Bewegungen)</p>	
<p>Segen mit Musik und Give away</p>	<p>Segen: alle Kinder werden klassenweise gesegnet und stellen sich dazu im Kreis um den Altar auf oder ähnlich und erhalten an dieser Stelle des Gottesdienstes ihr Give away.</p> <p>Vorschlag: Alle Kinder bekommen das Segensbändchen (connected) und die Viertklässler zusätzlich einen Schlüsselanhänger in passender Form.</p> <p>Währenddessen als Vortragslieder beispielsweise: „Gott geht mit“ + „Gottes guter Segen sei mit euch“ + „Wer unter dem Schirm des Höchsten steht“</p>	
<p>Menschenketten-Aktion</p>	<p><i>Für diese Aktion ist ein großer freier Platz von Vorteil, wo alle Teilnehmer Hand in Hand stehen können und Sichtkontakt haben.</i></p> <p><i>Auf dem Pausenhof (oder ähnlichen Plätzen) werde alle Kinder und Mitarbeiter der Schule aufgefordert, sich in einem Kreis zu versammeln und an den Händen zu fassen (bei weniger Platz möglicherweise auch als Schlangenlinie umsetzbar).</i></p> <p>Nun werden wir ein Spiel spielen und schauen, ob wir dabei eine gute Gemeinschaft sind und das Ziel erreichen. Wir halten uns alle gut an den Händen der Nachbarn fest und dieser Hula-Hopp Reifen muss einmal über alle „gefädelt“ werden. Wir müssen also, ohne die Hand des Nachbarn loszulassen, gemeinsam durch den Reifen durchsteigen. Ich bin gespannt, ob wir das gemeinsam schaffen 😊</p> <p><i>Aktion wird durchgeführt + Lied kann im Hintergrund eingespielt werden</i></p> <p>Das war großartig (<i>Applaus</i>) – wir sind füreinander da, haben es miteinander geschafft und sind wirklich eine gute Schulgemeinschaft. Klasse, wie jeder gut mitgemacht und sich angestrengt hat. Bitten wir Gott nun um seinen Segen → <i>Im Kreis stehen bleiben</i></p>	<p>Hula-Hopp Reifen + evtl. Musik</p>
<p>Segensgebet</p>	<p>Wir danken dir Gott, dass wir nicht allein sind. Wir danken dir Gott für das Kind oder den Mitarbeiter, der neben mir steht und mit dem wir hier in der Schule sind. Wir danken dir Gott, dass du uns in unserer Gemeinschaft nah sein möchtest und wir so auch mit dir verbunden</p>	

	bleiben können. Schenke du uns deinen Schutz und Segen. Wir loben und preisen dich. Amen	
Verabschiedung	Nun liegen die Sommerferien vor uns – die haben wir uns verdient - und das neue Schuljahr darf noch ein bisschen auf sich warten lassen – und auch dann können wir darauf vertrauen, Gott ist mit uns verbunden, weil wir auch untereinander verbunden bleiben. Und bis dahin wünschen wir euch alles Gute und liebe Viertklässler kommt uns immer mal wieder besuchen. Singen wir nun unser Abschlusslied.	
Lied	„Schritt für Schritt“	

Bibelstelle Apg 2,1-12:

Einheitsübersetzung 2016

Das Pfingstereignis

“1 Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren alle zusammen am selben Ort. 2 Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. 3 Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. 4 Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab. 5 In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. 6 Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden. 7 Sie waren fassungslos vor Staunen und sagten: Seht! Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden? 8 Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören: 9 Parther, Meder und Elamiter, Bewohner von Mesopotamien, Judäa und Kappadokien, von Pontus und der Provinz Asien, 10 von Phrygien und Pamphylien, von Ägypten und dem Gebiet Libyens nach Kyrene hin, auch die Römer, die sich hier aufhalten, 11 Juden und Proselyten, Kreter und Araber - wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden. 12 Alle gerieten außer sich und waren ratlos. Die einen sagten zueinander: Was hat das zu bedeuten?“